

„Wir sind nicht die Agentur XY“

Beim Electric Mountain Festival sind die besten DJs der Welt vertreten, ein Duo aus der Region macht's möglich

Das Electric Mountain Festival (EMF) in Sölden feiert heuer sein 10-jähriges Jubiläum. Die Mischung aus hochkarätigen Künstlern in einer einzigartigen Location und Outdoor-Spaß begeistert nicht nur die tausenden Besucher, sondern auch die Künstler. Wie gewohnt werden wieder viele Top-Acts für ausgelassene Stimmung sorgen. Anders als man es vielleicht erwarten würde, ist für das Musikkonzept nicht eine große Agentur verantwortlich, sondern seit vielen Jahren ein Duo aus der Region, das viele der Künstler gut kennt.

Von Martin Grüneis

Gefragte Künstler wie David Guetta, Martin Solveig oder Lost Frequencies waren bereits zu Gast in Sölden. Vom 8. bis 12. April werden wieder internationale Top-Acts auf der Festivalsbühne am Giggijoch und bei den verschiedenen Side-Events im Skigebiet zu sehen sein, darunter Dimitri Vegas & Like Mike aus Belgien, der amerikanische DJ KSHMR und das niederländische EDM-Duo W&W. Mit dem weltbekannten Sänger John Newman (UK) und Ski Aggu, der derzeit zu den erfolgreichsten Rappern auf dem deutschen Markt zählt, bietet das Electric Mountain Festival zudem namhafte Live-Acts. Hinter dem musikalischen Konzept stehen Felix Brunhuber und Florian Fellier, die

miet-lagerboxen

Nähere Infos unter
www.risa-lagerbox.at

risa
lagerbox

Gewerbepark RISA | Sagl 2a | 6410 Telfs

sich unter anderem als Wild Culture einen Namen gemacht haben und erfolgreich die Wilderness Studios in Nassereith betreiben – sie kennen das Musik-Business also bestens.

GROSSE VERANTWORTUNG: IN SÖLDEN VERTRAUT MAN AUF PARTNER AUS DER REGION. Felix und Florian erinnern sich noch gut an ihren ersten Besuch beim Electric Mountain Festival. Sie waren fasziniert von der Veranstaltung und den vielen tollen Künstlern. Mittlerweile



RS-Foto: Grüneis

In den Wilderness Studios in Nassereith produzieren sie Hits für große Namen der Musikbranche. Seit einigen Jahren sind Felix Brunhuber und Florian Fellier (v.l.) auch für das Musikkonzept des Electric Mountain Festivals verantwortlich.

ist das Duo selbst Teil des Events, seit einigen Jahren prägen sie das EMF entscheidend mit. „Es ist cool, dass wir diese Möglichkeit haben“, freuen sich Florian Fellier und Felix Brunhuber über das Vertrauen des Veranstalters. Im Laufe der Jahre hat sich das Electric Mountain Festival natürlich weiterentwickelt. Mittlerweile hat das mehrtägige Musikfestival eine große Strahlkraft. Das Electric Mountain Festival schafft es, selbst in ruhigen Zeiten die Betten im Tal zu füllen, es ist eine starke Wertschöpfung in Sölden spürbar. Jedes Jahr die besten Künstler der Welt nach Sölden zu holen, ist aber keine leichte Aufgabe.

GROSSES NETZWERK. „Da profitieren wir ganz klar von unseren Kontakten“, verraten Florian und Felix. Sie haben schon mit vielen (international) bekannten Künstlern zusammengearbeitet und kennen sie persönlich. Das macht es freilich leichter, diese nach Sölden zu bekommen. „Wir sind nicht die Agentur XY“, weiß Florian Fellier. Die beiden Musiker und Songwriter haben na-

turgemäß auch einen anderen Zugang zu den Künstlern und wissen, was diese brauchen. Im Vordergrund steht ein gutes Miteinander und eine coole Zeit zusammen. Das Verständnis für den Künstler sei wichtig, verrät Felix Brunhuber. Hinzu kommt die einzigartige Location auf über 2200 Metern Höhe. Die Kombination aus Natur, Erlebnissen und einer Top-Infrastruktur trägt entscheidend dazu bei, warum die Künstler nach Sölden kommen. Mit den Wilderness Studios in Nassereith setzen Felix und Florian bekanntlich auf dasselbe Konzept.

KOMMT DER NÄCHSTE SOMMERHIT AUS NASSEREITH? In Zusammenarbeit mit der erfolgreichen britischen Songwriterin Sam Harper entstand dort im vergangenen Jahr ein Song, der schließlich Dimitri Vegas & Like Mike sehr gefiel. Die Single, die mit einer vielfach ausgezeichneten Sängerin aufgenommen wurde, soll Mitte April erscheinen. Übrigens wird auch Wild Culture ein Comeback feiern, „wir haben ein paar gute Songs geschrieben“, verrät Florian Fellier.

Musikalisches Erblühen

Frühjahrskonzert der MK Karrösten am 6. April 2024

(mg) Die Musikkapelle Karrösten veranstaltet am 6. April 2024 im Veranstaltungszentrum ihr alljährliches Frühjahrskonzert. Beginn ist um 20.15 Uhr. Eintritt: freiwillige Spenden. Die öffentliche Generalprobe geht am 4. April 2024 über die Bühne.



Foto: @FotoHofer.lbk

Das alljährliche Frühjahrskonzert der Musikkapelle Karrösten findet am 6. April ab 20.15 Uhr im Veranstaltungszentrum statt. Eintritt: freiwillige Spende.

Das Frühjahrskonzert der Musikkapelle Karrösten am 6. April verspricht wieder ein unterhaltsamer Abend mit einem breiten Repertoire zu werden. Eröffnet wird der Abend mit der Fanfare „Tirol isch lei oans“. Der Konzertmarsch „Blas' Musik in die Welt“, der „Donauwellen Walzer“ und auch die Polka „Gablونzer Perlen“ werden in weiterer Folge für gute Stimmung sorgen. Die Musikantinnen und Musikanten werden zudem „Twinkling Flutes“ (Solistinnen: Maria Praxma-

rer & Antonia Frischmann), „The Lion King“ und die Almtaler Polka zum Besten geben. Das Publikum darf sich aber auch auf „Csardas“ (Solist Benjamin Konrad), „Rocky gonna fly now“, „So schön ist die Blasmusik“ und das Stück „Music“ freuen. Für Speis und Trank ist freilich gesorgt. Die Musikkapelle Karrösten freut sich auf zahlreiche Besucher – gerne auch schon bei der öffentlichen Generalprobe am 4. April um 20.15 Uhr im Veranstaltungszentrum. ANZEIGE



Das Electric Mountain Festival holt internationale Top-Acts nach Sölden. Alle Inhaber eines gültigen Sölden-Skipasses haben freien Eintritt. Außerdem ist das Festival mit Saisonskarten wie Snow-Card-Tirol oder Regio-Card inklusive, was schon eine Besonderheit ist.

Foto: Nicolai Semrau

Barrieren abbauen, Gemeinschaft stärken

Stadtrat Richard Aichwalder im RS-Gespräch über Wurzeln, Inklusion und ein gutes Miteinander

Über 10.000 Einwohner zählt die Stadt, 85 unterschiedliche Nationen leben in Imst. Für ein gutes Miteinander und die Teilhabe aller setzt sich der Ausschuss für Familie, Senioren, Inklusion, Diversität und Gemeinwesenentwicklung unter Obmann Stadtrat Richard Aichwalder ein.

Von Martin Grüneis

Die Tätigkeit im Gemeinderat vergeht er mit einem Mosaik: Jedes Teil ist wichtig, damit am Ende ein schönes Gesamtbild entsteht. Besonders viel Spaß macht ihm aber die Arbeit im Ausschuss für Familie, Senioren, Inklusion, Diversität und Gemeinwesenentwicklung. „Ich bin einfach gerne unter Menschen“, erklärt Stadtrat Richard Aichwalder mit einem Lächeln. Die Aufgabe eines Politikers sei es, das Leben der Bürger zu verbessern. Dazu gehöre auch, dass möglichst niemand ausgegrenzt wird. „Das fängt schon in der Schule an“, sagt Stadtrat Aichwalder. Die Kinderbetreuung müsse so günstig wie möglich sein. Kein Kind dürfe ausgeschlossen werden, nur weil sich die Eltern beispielsweise den Mittagstisch nicht leisten können, sagt Aichwalder. Es gehe aber auch um Ausflüge und Unterrichtsmaterialien. So hätten es Schüler mit einer besseren technischen Ausstattung (z.B. einem gut funktionie-

renden Laptop) im Unterricht oder bei den Hausaufgaben durchaus leichter.

GEMEINSAM LACHEN. Gemeinsam mit dem Bildungsausschuss unter Obfrau Lena-Maria Harold konnte im vergangenen Jahr ein Spielplatz mit inklusiven Spielgeräten in Auf Arzill geschaffen werden. Außerhalb der Schulzeiten steht er der Öffentlichkeit zur Verfügung. Geht es nach dem Obmann des Ausschusses für Familie, Senioren, Inklusion, Diversität und Gemeinwesenentwicklung, sollen noch weitere Spielplätze mit Inklusionsspielgeräten ausgestattet werden. Denn es soll möglich sein, mit Kindern aus der eigenen Nachbarschaft zu spielen. Derzeit gibt es Überlegungen, auf dem Waldspielplatz in Gunglgrün kaputte Elemente durch inklusive Spielgeräte zu ersetzen (z.B. breite statt schmale Rutsche, Korbschaukel statt Einzelschaukel, etc.). Weiters gibt es die Idee, im Sportzentrum im Bereich des Kletterturms, wo bereits Spielgeräte vorhanden sind, die Hangneigung



Letztes Jahr wurde der erste Jahrgangsbaum gepflanzt. Viele Familien waren gekommen. Am 8. Mai wird der nächste Baum gesetzt. Es wird eine Linde sein.

zu nutzen, um zusätzlich eine Inklusionsrutsche zu installieren.

KINDER ALS VERBINDENDES ELEMENT. Eine gelungene Premiere feierte im vergangenen Jahr auch das Projekt Jahrgangsbaum. Am Freitag vor dem Muttertag versammelten sich bei bestem Wetter zahlreiche Eltern mit ihren Kindern im Stadtpark. „Das Schöne ist, dass die Eltern eines gemeinsam haben, nämlich ein neugeborenes Kind“, erklärt Stadtrat Aichwalder. Der Jahrgangsbaum hat so Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund zusammengbracht. Natürlich ist die Schwarzkiefer auch für die Kinder ein verbindendes Element. Insofern könne der Jahrgangsbaum durchaus einen Beitrag zu einem besseren Miteinander in Imst leisten. Wie die Kinder schlägt auch der Baum Wurzeln in Imst und wächst Jahr für Jahr ein Stückchen weiter. Heuer wird am Mittwoch vor dem Muttertag (da der Freitag ein Feiertag ist) eine Linde gepflanzt.

MENSCHEN ZUSAMMENBRINGEN. Auch die Idee der Nachbarschaftsfeste fand großen Anklang. Sieben Veranstaltungen wurden gefördert. Eine zentrale Bedingung war, dass niemand ausgeschlossen wird. Angeregt durch diese Initiative fanden noch viel mehr solcher Feste statt, weiß Aichwalder. So konnten mit geringem finanziellen Aufwand (100 Euro pro gefördertem Nachbarschaftsfest) unzählige Menschen zusammengbracht werden, die vorher vielleicht noch nie ein Wort miteinander gewechselt hatten. „Das war ein großer Schritt in Richtung Gemeinwesenentwicklung“, freut sich Stadtrat Richard Aichwalder.

MIT DEM THEMA INKLUSION AUSEINANDERSETZEN. Darüber hinaus werden nun auch Matura- und Abschlussbälle von der Stadt mit 300 Euro gefördert, wenn sich die Jugendlichen mit dem Thema Inklusion auseinandersetzen. Es wurde eine Checkliste ausgearbeitet, damit beispielsweise auf die Tischabstände, eine unterfahr-

bare Tischhöhe für Rollstuhlfahrer, sowie Speise- bzw. Getränkekarten in einfacher Sprache geachtet wird. „Wir haben das so niederschwellig wie möglich gestaltet“, sagt Aichwalder: „Die Veranstaltung wird dadurch zwar nicht zum Opernball, aber die Jugendlichen setzen sich mit dem Thema Inklusion auseinander.“ Dabei geht es nicht nur um Menschen mit Behinderung. Stadtrat Aichwalder weist darauf hin, dass auch Großeltern, die vielleicht nicht mehr so fit sind, an solchen Veranstaltungen teilnehmen und mit ihren Enkeln eine Runde tanzen wollen. Und vielleicht findet auch ein Umdenken in der Gesellschaft statt, wenn sich viele junge Menschen mit Inklusion auseinandergesetzt haben.

TEILHABE ALLER MENSCHEN. Der Obmann des Ausschusses für Familie, Senioren, Inklusion, Diversität und Gemeinwesenentwicklung freut sich, dass es in Imst in Sachen Barrierefreiheit und Inklusion voran geht. So konnte beispielsweise auch schon ein barrierefreies WC im Stadamt umgesetzt werden. Außerdem wird daran gearbeitet, wichtige Formulare und Dokumente in einfacher Sprache zu gestalten, da die Zahl der Analphabeten bzw. derer, die nicht sinnerfassend lesen können, nicht unerheblich ist. Ein Beitrag zur Teilhabe aller und relativ einfach sowie kostengünstig umzusetzen sind QR-Codes, die mit dem Smartphone gescannt werden können und dann den entsprechenden Text vorlesen. Bis zur 100-prozentigen Teilhabe aller Menschen ist es freilich noch ein langer Weg. Aichwalder würde sich unter anderem barrierefreie Wahllokale wünschen, was nicht gleichbedeutend mit rollstuhlgerecht ist, denn Menschen können auch im Sehen, Hören etc. eingeschränkt sein. Ebenso könne er sich anonyme Bewerbungen für Wohnungen / Arbeitsplätze vorstellen. Hervorheben möchte Stadtrat Richard Aichwalder die hervorragende Arbeit von Kirsten Mayr vom Büro für Diversität und Integration sowie von Johanna Heumader-Schweigl von „Miteinander in Imst“.

Schützenball Karrösten mit „Vollgas Tirol“ am Ostersonntag



„Vollgas Tirol“ wird am Ball für beste Stimmung sorgen. Foto: Johannes Sautner

(hg) Der alljährliche Schützenball der Schützenkompanie Karrösten findet am Ostersonntag um 20.30 Uhr im Veranstaltungszentrum Karrösten statt. Die Zillertaler Band „Vollgas Tirol“ wird für Stimmung sorgen, und die Tanzfläche zum Beben bringen. Der Eintritt beträgt 10 Euro, Tischreservierungen sind unter der Telefonnummer 0664 130 29 73 möglich (bitte frühzeitig reservieren, da die Plätze begrenzt sind). Alle Schützen werden gebeten, in Tracht zu erscheinen. ANZEIGE

RS - GEWINNSPIEL

Wir verlosen 3 x 2 Eintrittskarten für den Schützenball in Karrösten am 31. März.

FOLGEN SIE
EINFACH DEM
QR-CODE ▶



oder auf unserer Homepage: [rundschau.at](https://www.rundschau.at)

Teilnahme am Gewinnspiel ist bis 29.3.2024, 10 Uhr möglich!